

Mittelschule : Deutsch, Kl. 5-10

(vom 01. 08. 1992, tritt am 01.08. 1997
in Kraft)



Vorwort

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS

Die Übersetzung von Texten in elektronischer Form ist ein wichtiger Bestandteil der Kulturwissenschaften? Ist die Einführung der elektronischen Kommunikationstechniken nicht wichtiger als beispielsweise die Gesprächslehre? Sollten die Schüler nicht statt einer Erörterung über ein literarisches Thema lieber das Ausfüllen einer Steuererklärung lernen?

Wer es fragt, übersieht, daß das Fach Deutsch über ein abstraktes imaginäres Fach des Schulunterrichts ist. In Deutschland wird wie sonst in keinem Fach die Sprach- und Kommunikationswissenschaft gelehrt. Hier lernen die Schüler Informationen zu finden, sie zu bewerten, sie zusammenzustellen und andere zu vermitteln.

Präzisierung

**des Lehrplans Mittelschule
Deutsch Klassen 5 bis 10**

vom 01. August 1992

Matthias Röber

Dr. Matthias Röber

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

HERSTELLUNG

Sächsisches Druck- und Verlagswesen AG
Trammstraße 23-27 01189 Dresden - Tel. (03 51) 45 03-0

Die Präzisierung tritt am 01. August 1997 in Kraft.

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUR

Präzisierung

Georg-Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchforschung
Braunschweig
-Schulbuchbibliothek-

2003/3136

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Sächsisches Staatsministerium für Kultur

HERSTELLUNG

Sächsisches Druck- und Verlagshaus AG

Tharandter Straße 23–27 · 01159 Dresden · Tel. (03 51) 42 03-0

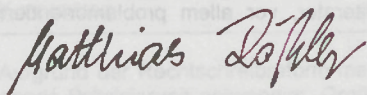
Vorwort

Die überkommene Form des Deutschunterrichts wird zunehmend in Frage gestellt: Sind Schreiben und Lesen angesichts der audiovisuellen Medien noch grundlegende Kulturtechniken? Ist die Einführung der elektronischen Kommunikationstechniken nicht wichtiger als beispielsweise die Gesprächserziehung? Sollten die Schüler nicht statt einer Erörterung über ein literarisches Thema lieber das Ausfüllen einer Steuererklärung lernen?

Wer so fragt, übersieht, daß das Fach Deutsch das am stärksten integrierende Fach des Schulunterrichts ist. Im Deutschunterricht wird wie sonst in keinem Fach die Sprach- und Kommunikationsfähigkeit geschult. Hier lernen die Schüler, Informationen zu finden, sinnvoll auszuwerten, sie zusammenzustellen und anderen zu vermitteln.

In der Literatur lernen die Schüler, mit fremden Gedanken umzugehen, die ihnen neue Horizonte erschließen. Das Verstehen unterschiedlicher Perspektiven ist die Grundvoraussetzung der Toleranz, ohne die wiederum die menschliche Gesellschaft nicht existieren kann.

Gründe genug, den bisherigen Lehrplan Mittelschule Deutsch zu präzisieren. Um stets aktuell zu sein, müßte dies ständig getan werden. Das geht aus einsichtigen Gründen nicht. Deshalb sind Sie aufgefordert, diesen Lehrplan als Richtschnur aufzufassen und kreativ auf Veränderungen zu reagieren, um Menschen zu bilden, die einander verstehen, weil sie sich verständigen können.



Dr. Matthias Rößler

Vorbemerkungen

Das Ziel der Präzisierung besteht in einer Entlastung und Umstrukturierung von Inhalten, um zum einen den Leitlinien des Lehrplans Rechnung zu tragen und zum anderen Möglichkeiten für einen integrativen Deutschunterricht transparenter darzustellen.

Folgende Präzisierungen wurden vorgenommen:

1. Verbindliche Ziele sind jeweils den Lernbereichen vorangestellt.
2. Verbindliche Inhalte sind nunmehr ausschließlich in der Inhaltsspalte enthalten.
3. Fakultative methodische Hinweise finden sich jetzt ausschließlich in der Hinweisspalte.

Für die Lernbereiche 1 und 2 sind die Veränderungen in den bestehenden Lehrplan einzuarbeiten. Besonderer Wert wurde hierbei auf eine inhaltliche Präzisierung der Linienführung „Argumentieren/Erörtern“, „Schildern“ und „Medien“ gelegt.

Der Lernbereich 3 (Realschulbildungsgang) wurde durch eine klare Strukturierung der Inhalte übersichtlicher gestaltet und soll so die Lesbarkeit des Lehrplans erleichtern. Insbesondere wurden handlungs- und produktionsorientierte Verfahren beim Umgang mit Texten angeregt. Des Weiteren wird der Bedeutung der Kinder- und Jugendliteratur stärker Rechnung getragen.

Die Empfehlungen zur Auswahl literarischer Texte wurden aktualisiert. Dies betrifft insbesondere den Bereich Kinder- und Jugendliteratur, vor allem problemorientierte Jugendbücher.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Bayerisches Staatsministerium für Kultur

HERSTELLUNG

Bayerisches Druck- und Verlagshaus AG

Thurnstraße 21-27 · 91058 Dreybach · Tel. (0951) 4203-0

Lernbereich 1: Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch

Klasse 5

Die Auflistung der „Texte aus Alltag und Fachunterricht“ (S. 11) unter „Sachtexte erschließen“ ist als Anregung zu betrachten, unter Berücksichtigung folgender Kriterien:

- Altersgerechtigkeit,
- Fachbezogenheit,
- Allgemeinbildung.

Der Inhalt „andere Informationsquellen“ entfällt hierbei.

Der Inhalt „Möglichkeiten der Erschließung“ wird in der Hinweisspalte durch „Verstehen von Aufgabenstellungen“ ergänzt.

Die mit „Z“ gekennzeichneten Inhalte entfallen.

Der Inhalt „Markierungszeichen im Text, Randbemerkungen“ wird gestrichen, der Schwerpunkt „Gesprochene Texte“ ebenfalls.

„Z“ unter „Fixieren von Rezeptionsergebnissen“ (S. 12) entfällt.

Der Schwerpunkt „Alltagssituationen bewältigen“ (S. 12/13) wird wie folgt ergänzt:

Weitergeben von Informationen Kurzvortrag	Gliederung (Verbindung zu Beschreiben, Berichten)
--	--

Aufgrund der Rechtschreibreform macht sich in der Hinweisspalte S. 13, 2. Zeile folgende Präzisierung notwendig: „Großschreibung von Anredepronomen in der Höflichkeitsform“.

Unter „Berichten“ (S. 13) wird der Hinweis: „Verbindung zu 2.1 (Direkte Rede)“ gestrichen.

Klasse 6

Die Auflistung der „Sachtexte“ in der Inhaltsspalte (S. 20) ist wiederum als eine Anregung zur Auswahl unter folgenden Kriterien zu sehen:

- erhöhter Schwierigkeitsgrad,
- verschiedene Sachtexte zu einem Thema.

Von den „Z“ auf Seite 20 bleibt nur „Struktur des Textes“.

Unter „Alltagssituationen bewältigen“ (S. 21) werden „Leserbrief“ und „Z offener Brief“ gestrichen.

Unter „Beschreiben“ (S. 22) wird der Inhalt „komplizierte Vorgänge und Gegenstände“ ersetzt durch „differenzierte Vorgänge und Gegenstände“.

Lernbereich 2: Reflexion über Sprache

Klasse 5

Der mit „Z“ gekennzeichnete Inhalt „der Satz als Einheit von Klang, Inhalt und Struktur“ (2.1, S. 14) wird als verbindlich aufgenommen.

Der Inhalt „vorangestelltes und nachgestelltes Attribut“ (2.1, S. 14) wird nach Klasse 6 verlagert.

Zum Inhalt „Tempora“ (2.1, S. 15) werden ergänzt: „Perfekt und Plusquamperfekt“ (s. Kl. 6, S. 24). Darunter folgt der Inhalt „Partizipien I und II“ (vorgezogen aus Kl. 6, S. 24). In der Hinweisspalte wird ergänzt: „Leitformen starker und schwacher Verben“ (notwendig für den Fremdsprachenunterricht).

Die „Regeln des gegenseitigen Wechsels von ss und ß“ und die „Grundregeln“ sowie „häufig auftretende Besonderheiten“ entfallen in der Hinweisspalte (2.2, S. 16).

Klasse 6

Unter „Der Satz und seine Interpunktion“ (2.1, S. 23) wird ergänzt „Satzgliedteil: Attribut“ (s. Kl. 5, S. 14).

„Z“: Vorder-, Zwischen-, Nachsatz (2.1, S. 24) entfällt.

Die Strukturskizzen in der Hinweisspalte (2.1, S. 24) gelten erst ab Klasse 8.

Unter „Die Wortarten - ihre Formen und Funktionen“ (2.1, S. 24) werden „Konjunktionen“ als verbindlicher Inhalt aufgenommen (s. Kl. 7, S. 56).

Unter „Schreibung der Laute“ (2.2, S. 25) entfallen die Inhalte „Präfix miß-“, „das - daß“.

Unter „Groß- und Kleinschreibung“ (2.2, S. 25) entfällt „Großschreibung von Personal- und Possessivpronomen als Anredeformen in Briefen“.

Bei „Z“: „Schreibung von Fremdwörtern“ (2.2, S. 26) steht als Inhalt nur „häufig vorkommende Fremdwörter“.

Unter „Geschichte des Wortschatzes“ (2.4, S. 27) entfällt der Begriff „Internationalismen“.

Lernbereich 3: Umgang mit literarischen Texten

Klasse 5

Ziele (S. 17): streichen in letzter Zeile „Kurzprosa“

Erzählformen

Märchen (Volks- und Kunstmärchen),
Sage, Schwank, Legende und andere
epische Kurzformen

Inhalt (Handlung,
Figurenkonstellation)
Form (Struktur, Aufbau, Sprache)
Gehalt

Vorlesen selbstgewählter Texte,
Begründen der Wahl;
Spontanäußerungen;
Nacherzählen von Handlungsverläufen;
thematische Vorlesestunden;
Vorlesewettbewerb;
Weiterschreiben einer Erzählung;
szenisches Interpretieren/literarisches
Rollenspiel; literarische Phantasiereise

Wort-Bild-Beziehungen in Texten

Printmedien:

Kinderbuch, Comic, Bildgeschichte,
Cartoon, Lesebuch, Kinderzeitschrift

audiovisuelle Medien:

Bedeutung von Bild/Illustration und
Sprache sowie deren Beziehung
(z. B. Wort-Bild-Synechie im Comic)

Bildgeschichten/Comics vorstellen und
Auswahl begründen lassen;
bei Serien Fortsetzung erfinden lassen;
Äußeres der Helden und Ähnlichkeiten
der Konfliktgestaltung beschreiben
lassen;
Ergänzen von Sprechblasen/Block-
texten;
Eigenproduktion (z. B. Comics)

Gedichte aus Vergangenheit und Gegenwart

Gedichte/Kindergedichte im Jahreskreis
Erlebnisgedichte
Sprachspiele/konkrete Poesie

Vers/Strophe/einfache Reimformen;
Rhythmus/Klang, Wort- und Bildwahl

Erarbeiten von Rezitationen auch mit
Hilfe von Medien;
Sprechweisen als Deutungsvarianten
(klanggestaltendes Vortragen);
Musik und bildende Kunst als Motiva-
tions- und Rezitationshilfen;
produktiver Umgang mit Lyrik

Kinderbücher/Auszüge

(phantastische und realistische Kinderliteratur)
Themenbeispiele (realistische Kinderliteratur): Familie, Freunde, Schule, Wohnumfeld, Stadt - Land, Natur, Umgang mit Tieren

Buchempfehlung/Buchbesprechung;
Vorlesestunden;
Besuch Kinderbibliothek;
Anfertigen einer Annotation, eines Plakates, eines Umschlagbildes zur Lese-Werbung, eines Spots

Dramatische / dramatisierte Texte

z. B. kurze Dialogtexte, Sketche, Puppenspiel

Beziehungen zwischen Sprechen und Handeln der Figuren

Funktion einzelner Gestaltungselemente:
Gestik, Mimik, Bewegung, Spielmedium
Stegreif nach literarischer Vorlage

Z Rollentext als Grundlage eines Spiels

Dialogisieren von Prosatexten;
Stegreif, Erfinden von Gestik und Mimik zu Figurentypen und Spielsituationen;
Spiel einer Szene;
Verbindung zu Kunsterziehung: Puppen, Figuren

Klasse 6

Ziele (S. 27): streichen in letzter Zeile „Kurzprosa“

Erzählformen

z. B. Kalendergeschichte, Mythos, Lügengeschichte, phantastische Erzählung, Fabel u. a. epische Kurzformen (auch in Textsammlungen)

Ort, Zeit, Figuren des Erzählten;
Haltungen literarischer Figuren
[Anknüpfen an Klasse 5]

[Anknüpfen an Klasse 5]

Vorlesen, Nacherzählen von Handlungsverläufen und aus unterschiedlicher Erzählperspektive (Figurensicht);
Vergleichen (Themen, Motive);
Erweiterung der Analyse- und Interpretationsverfahren (z. B. Pantomime, Stegreifspiel);
bildkünstlerische Umsetzungen

Wort-Bild-Beziehungen in Texten

[wie Klasse 5]

bei Comics: Unterscheiden nach adventure strips und funnies; Elemente von Comics (Wort-Bild-Synechie)

Gestalten einer Illustration; Bildgeschichten bzw. Comics von Schülern vorstellen, Auswahl begründen lassen; Handlungs- und produktionsorientierte Verfahren (z. B. bei Serien Fortsetzungen erfinden); Charakterisieren von Helden; Vergleichen des Erzählten mit eigenen Erfahrungen; Erschließen von Schlüsselbildern bei Comics

Gedichte und Balladen aus Vergangenheit und Gegenwart

komische und phantastische Gedichte, Sprachspiele, konkrete Poesie, Gedichte im Jahreskreis, Balladen

Vers/Strophe, einfache Reimformen, Rhythmus, Klang, Wort- und Bildwahl

Figuren-, Konflikt- und Dialoggestaltung in Balladen

Erarbeiten von Rezitationen auch mit Hilfe von Medien; Musik und bildende Kunst als Motivations- und Rezitationshilfen; Vorstellen von Sprachspielen; Schreibversuche; Sprechweisen als Deutungsvarianten

Kinderbücher/Auszüge

[wie Klasse 5]

Dramatische / dramatisierte Texte

z. B. Dialogtexte, Puppenspiel, Hörspiel, Schwank

[unverändert]

[wie Klasse 5]

Lesetagebuch

[unverändert]

Lernbereich 1: Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch

Klasse 7 (Hauptschulbildungsgang)

Unter „Geschriebene Sachtexte“ (S. 30) ist die Auflistung der „Texte aus Alltag und Fachunterricht“ wiederum als Anregung zu betrachten.

Auf Seite 30 ist im Zusammenhang mit „Nachschlagewerken“ das Wort „DUDEN“ durch „Regelteil“ bzw. „Wörterverzeichnis der deutschen Rechtschreibung“ zu ersetzen.

Der Inhalt „Gesprochene Texte“ (S. 31) entfällt, „Rundfunknachrichten“ werden dem „Umgang mit Medien“ zugeordnet.

Klasse 8 (Hauptschulbildungsgang)

Unter „Berichten“ (S. 40) sind die Inhalte „Veranstaltungsbericht“ und „Nachricht“ zu fassen.

„Gestaltungsmöglichkeiten“ sowie „Gerichts- und Sportbericht“ werden der Hinweisspalte zugeordnet.

Zu streichen ist weiterhin der Inhalt „Vergleich: Bericht - Schilderung“ und der Hinweis „an einem Beispiel verdeutlichen; Umformübungen“.

<p>Klasse 7</p> <p>Ziele (S. 30)</p>	<p>Verstärkung einzelner Rhetoriken Rhythmus, Klang, Wort- und Bildhaftigkeit Figuren-, Konflikt- und Dialog- gestaltung in Balladen</p>
<p>Erzählformen</p> <p>z. B. Kalendergeschichte, Märchen, geschichtliche, phantastische Erzählung, Fabel u. a. epische Kurzformen (z. B. Textauszüge)</p> <p>Ort, Zeit, Figuren der Erzählung, Handlung, Figurencharaktere (Anrede)</p>	<p>Kinderbücher (z. B. Märchen, Fabeln, epische Erzählungen)</p> <p>Verfahren der Erzählung (z. B. Erzählweise, Erzählweise, Erzählweise)</p> <p>z. B. Dialogische Erzählweise (z. B. Schwank)</p>

Lernbereich 2: Reflexion über Sprache

Klasse 7 (Hauptschulbildungsgang)

„Der Satz und seine Interpunktion“ (2.1, S. 33) wird wie folgt präzisiert:

der einfache Satz	
die nachträgliche Erläuterung, eingeleitet mit „und zwar“, „besonders“, „insbesondere“, „vor allem“, „zum Beispiel“ usw.	Einleitewörter als Signalwörter
die Apposition als besondere Form des nachgestellten Attributs	Kongruenz zwischen Apposition und Bezugswort in Genus, Numerus und Kasus
Datumsangabe	Umformübungen: Satzglieder - Nebensätze
der zusammengesetzte Satz	Ermittlung bzw. Bestätigung mit Hilfe der Frage und der Konjunktion
eingeleitete Nebensätze	Einleitewörter einprägen
Relativsätze	
Satzgliedteil als Nebensatz	
direkte und indirekte Rede	treffende Verben, die die Rede kennzeichnen
Zeichensetzung	
Konjunktiv I in der indirekten Rede	Verbindung zu den Lernbereichen 1 und 3

Unter „Sprachliche Bilder“ (2.3, S. 35) entfällt „Metapher“.

Unter „Erscheinungsformen der Sprache“ (2.4, S. 36) entfällt:

„Literatur- (Hoch-)sprache
Allgemein-, Standard-, Gebrauchssprache
Fach- und Gruppensprachen
Jugendsprache“

Klasse 8 (Hauptschulbildungsgang)

Unter „der einfache Satz“ (2.1, S. 41) entfällt „Satzklammer (Satzrahmen)“.

Unter „der zusammengesetzte Satz“ wird der Inhalt ersetzt durch „Satzverbindung, Satzgefüge und Kommasetzung“.

Unter „Die Wortarten ...“ wird „flektierbar; unflektierbar“ Zusatzstoff (Z).

Unter „Kurzwörter“ (2.2, S. 42) wird in der Hinweisspalte „Bezug zur Annonce“ ergänzt.

Unter „Sprachliche Bilder“ (2.3, S. 42) entfallen „Personifizierung“ und „Übertreibung und Abschwächung“.

Unter „Hochsprache-Dialekt-Mundart“ (2.4, S. 43) wird als Inhalt gekennzeichnet „Konzentration auf regionale Dialekte, z. B. vogtländisch, erzgebirgisch“

Klasse 9 (Hauptschulbildungsgang)

Unter „Analyse und Ausgestaltung von Sätzen und Texten“ (2.1, S. 48) entfällt der Hinweis „erweiterter Infinitiv mit 'zu'“.

Als methodische Empfehlungen werden die Strukturskizzen (s. Kl. 6, S. 24 und Kl. 7, S. 34) in die Hinweisspalte aufgenommen.

Der gesamte Abschnitt 2.4 (S. 48) wird wie folgt geändert:

Die Sprache als Mittel der Verständigung und der Erkenntnis	Funktion und Wirkung von Sprache
Erscheinungsformen der Sprache	
Literatur- (Hoch-)sprache Allgemein-, Standard-, Gebrauchssprache	Sammlung und Analyse von Sprachmaterial
Jugendsprache	
Entwicklungstendenzen in der deutschen Sprache der Gegenwart	

Lernbereich 3: Umgang mit literarischen Texten

Klasse 7 (Hauptschulbildungsgang)

Im Ziel (S. 36) entfällt die Klammerbemerkung „Gedichte, Kurzprosa“.

Unter „Erzählformen aus Vergangenheit und Gegenwart“ (S. 36) wird präzisiert und als Inhalt gekennzeichnet: „z. B. Kurzgeschichte, Anekdote, Ausschnitt aus einem Epos, Witz und andere epische Formen“.

Der Inhalt „Hör- und Leseindrücke“ (S. 36) entfällt.
„Darbietungsformen als Ausdruck von Verstehen“ (S. 37) ist als Hinweis aufzufassen.

Unter „Ganzschrift oder ein umfangreicher Textauschnitt“ wird als Inhalt gekennzeichnet: „z. B. Jugendbuch bzw. Textauszug ...“ (S. 37).
In der Hinweisspalte ist der Begriff „Buchrezension“ zu ergänzen.

Unter „Gedichte aus Vergangenheit und Gegenwart“ (S. 37) wird als Inhalt gekennzeichnet: „z. B. Balladen/Erzählgedichte, Natur- und Jahreszeitengedichte, heitere Gedichte, Dialektgedichte, Sprachspiele, Textbilder“.

„Deuten von Textbildern“ (S. 37) wird der Hinweisspalte zugeordnet und ergänzt durch „weitere handlungs- und produktionsorientierte Verfahren“.

Unter „dramatischer Text/Medienangebote“ (S. 38) wird „ein kurzer dramatischer Text oder ...“ als Inhalt gekennzeichnet.

Der weitere Inhalt des Schwerpunktes ist wie folgt zu ersetzen:

Konflikt und seine Ausprägung
Figur und Figurengruppierung
Mimik, Gestik und Sprachgestus
Dialog und Dialoggestaltung
Regieanweisung als Hilfe für das Verstehen/Spielen
Erkennen dramatischer Elemente in einer Fernsehserie,
einem Hörspiel, Wirkung auf den Zuschauer/Hörer

Klasse 8 (Hauptschulbildungsgang)

Im Ziel (S. 43) entfällt die Klammerbemerkung „Gedichte, Kurzprosa“.

Unter „Erzählformen aus Vergangenheit und Gegenwart“ (S. 43) wird präzisiert und als Inhalt gekennzeichnet: „z. B. Kurzgeschichte, Novelle und andere epische Texte“.

Unter „Ganzschrift“ (S. 44) wird als Inhalt gekennzeichnet: „Jugendbuch oder Science-fiction oder Kriminalliteratur“.

Unter „Gedichte“ (S. 44) wird präzisiert und als Inhalt gekennzeichnet: „z. B. Balladen und Erzählgedichte, Gedichte, die innere Befindlichkeiten junger Menschen ausdrücken“.

Unter „dramatischer Text“ wird präzisiert und in die Inhaltsspalte übernommen: „ein kurzer dramatischer Text oder ein umfangreicherer Textausschnitt aus Vergangenheit oder Gegenwart“.

Klasse 9 (Hauptschulbildungsgang)

Im Ziel (S. 49) ist der letzte Satz wie folgt zu ändern: „Die Schüler lernen zwei Texte nach Wahl auswendig.“

Unter „Erzählformen aus Vergangenheit und Gegenwart“ (S. 49) wird präzisiert und als Inhalt gekennzeichnet:

„z. B. Erzählung, Novelle, Jugendbuch/umfangreicher Ausschnitt

Texte, die z. B. Berufs- und Arbeitswelt, Selbstwertfindung, Geschlechterbeziehungen, Freizeitgestaltungen thematisieren“.

Der Inhalt „Figuren, Ort, Zeit, Handlungsverlauf“ wird an die erste Stelle der Aufzählung gesetzt.

Als Inhalt gekennzeichnet werden „Natur- und Jahreszeitengedichte ...“ (Lyrische Formen, S. 49) und „Dialoge, Dramenszenen, Kurzdrama“ (Dramatische Formen, S. 50).

„Erläutern bzw. auch Erfinden von Regieanweisungen“ und „szenische Interpretationsversuche“ sind als Hinweise zu betrachten.

Die Formulierung „im Kontext zum Entstehungszusammenhang“ in der Inhaltsspalte wird gestrichen.

Lernbereich 1: Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch

Klasse 7 (Realschulbildungsgang)

Die Auflistung der „Texte aus Alltag und Fachunterricht“ (S. 51) ist wiederum als Anregung zu betrachten. Der Inhalt „Texte in Form von Anträgen, Formularen“ entfällt.

Auf Seite 52 ist unter „Arbeit mit Nachschlagewerken“ das Wort „DUDEN“ durch „Regelteil und Wörterverzeichnis der deutschen Rechtschreibung“ zu ersetzen.

Der Schwerpunkt „Umgang mit Medien“ (S. 52) ist gleichordnend zu Schwerpunkten wie „Sachtexte erschließen“ oder „Alltagssituationen“ zu betrachten. Hierbei wird der Inhalt „äußere Gestaltung“ wie folgt ergänzt: „äußere Gestaltung/sprachliche Mittel“. Der didaktisch-methodische Hinweis wird erweitert: „Selbständiges Herstellen von Werbetexten/Anzeigen/Videoclips zu verschiedenen Zwecken“.

Die Teilüberschrift „Gesprochene Texte“ entfällt. Der Inhalt „Rundfunknachrichten“ wird dem „Umgang mit Medien“ zugeordnet.

Aus dem Schwerpunkt „Alltagssituationen bewältigen“ (S. 52/53) wird als neuer Schwerpunkt ausgeklammert:

Argumentieren	
Möglichkeiten eigene und fremde Standpunkte darzulegen, zu begründen, sich mit ihnen auseinanderzusetzen, sie zu widerlegen	Formulieren von Problemstellungen Aufbau eines Arguments Sammeln von Argumenten Analysieren von Argumentationen

Unter „Erzählen/Nacherzählen“ (S. 53) wird der Inhalt „Textnähe, Kürzen und Verdichten beim Nacherzählen“ durch „bis zur Inhaltsangabe“ ergänzt.

„Erzählen erlebten Geschehens“ wird ergänzt durch „Erzählen erfundenen Geschehens“. „Erzählen nach Sprichwörtern, Bildern u. ä.“ ist hierbei als Anregung zu betrachten.

Unter „Berichten“ (S. 54) wird der Inhalt „Protokoll“ verlagert nach Klasse 8.

Der Inhalt „Gemeinsamkeiten/Unterschiede von Berichten und Erzählungen“ wird gestrichen.

Unter „Alltagssituationen bewältigen“ (S. 74) wird die Klausur erweitert (Inhaltsangabe, Kurzfassung, Referat). Dazu folgt in der Hinweisbox: „Erwerben des Einflusses rhetorischer Mittel“. Es entfällt mündliche und schriftliche Fixierung der eigenen Standpunkte (Diskussionen).

Ergänzt wird der Inhalt aus dem Schwerpunkt „Erörtern“ „Aufnehmen, Sprechen und Vorbereiten des Inhalts gesprochener Texte“.

Klasse 8 (Realschulbildungsgang)

Zum Schwerpunkt „Umgang mit Medien“ (S. 61) wird ergänzt: „Leserbrief“.

Der Schwerpunkt „Argumentieren“ (S. 62) ist wie folgt zu verändern:

Argumentieren/Erörtern	
Standpunkt zu einem Sachverhalt darlegen und begründen Argumentationskultur	mündlich/schriftlich
eine Problemfrage formulieren These/Gegenthese (pro-contra) entwickeln Argumente sammeln, ordnen und wichten einen Argumentationsplan entwerfen Mittel der Satz- und Textverflechtung	Übungen zum Formulieren von Einleitungen, zum Ausbau von Argumenten selbständiges Nutzen von Medien

Der Inhalt „Personen- und Figurencharakteristik“ aus dem Bereich „Beschreiben“ wird dem Bereich „Schildern“ zugeordnet.

Der Schwerpunkt „Schildern“ (S. 62) wird wie folgt dargestellt:

Sinneswahrnehmungen differenzieren äußere Wahrnehmung - inneres Erleben	Spiele zur Wahrnehmungsschulung Körpersprache wahrnehmen und deuten
Verbalisieren von Sinneswahrnehmungen sprachliche Mittel (Vergleich, Personifizierung, Metapher u. a.) Schildern von Gedanken und Gefühlen in einer stimmungshaften Situation Gesamteindruck, Teileindrücke	Verbindung zu Lernbereich 3 gemeinsame Erlebnisse als Ausgangspunkt „Schreiben vor Ort“

Unter „Berichten“ (S. 62) entfällt der Inhalt „Nachricht, Kurzbericht“. Die Aufzählung „Veranstaltungs-, Gerichts-, Sportbericht“ ist als Anregung zur Auswahl zu betrachten. Ergänzt wird der Inhalt „Protokoll“.

In der Hinweisspalte ist „Vergleich: Bericht - Schilderung zu einem Ereignis, wechselseitiges Umformen“ zu streichen.

Klasse 9 (Realschulbildungsgang)

Unter „Alltagssituationen bewältigen“ (S. 68) entfällt der Inhalt „Konspekt“. Er wird ersetzt durch „Inhaltsangabe zu Sachtexten und literarischen Texten“. Ergänzt wird „Exzerpt“.

Der Schwerpunkt „Erörtern“ (S. 69) wird wie folgt präzisiert:

mündliches/schriftliches Auseinandersetzen mit Problemen	Gesprächsregeln Mimik/Gestik
Erfassen des Themas Formulieren der Problemfrage Stoffsammlung Einstiegsmöglichkeiten Argumentationsstrukturen Zitertechnik	Übungen zur Themenanalyse Brainstorming, Clustering Analyse von Beispielen; Mediennutzung Analysieren und Formulieren von Argumentationsketten Texte überarbeiten (u. a. am PC)

Der Schwerpunkt „Schildern“ (S. 69) wird wie folgt präzisiert:

Anknüpfen an Klasse 8 differenzierte Gestaltungsmöglichkeiten zu unterschiedlichen Themen, z. B. Stadt, Natur, Umwelt - gestern und heute	Analyse schildernder Elemente in literarischen Texten; Verbindung zum Lernbereich 3
Bilder als Grundlage für schildernde Texte Gesamteindruck - Teileindrücke	Verbindung zu Kunsterziehung Malen und Schreiben Nutzen vielfältiger Veröffentlichungsmöglichkeiten
Personencharakteristik direkte und indirekte Verhältnis Wesen und Erscheinung Darstellung des Gesamtbildes einer Person	spielerische Schreibversuche, z. B. Figurengeschichte Verbindung zum Lernbereich 3

Klasse 10 (Realschulbildungsgang)

Der Schwerpunkt „Umgang mit Medien“ (S. 74) wird wie folgt in der Inhaltsspalte verändert: „Darstellungsform, Funktion und Wirkung verschiedener Medien; Medienkritik; Medienmarkt und Medienproduktion“.

Unter „Alltagssituationen bewältigen“ (S. 74) wird die Klammer erweitert: „(Inhaltsangabe, Kurzreferat, Referat)“. Dazu folgt in der Hinweisspalte: „Erproben des Einsatzes rhetorischer Mittel“. Es entfällt „mündliche und schriftliche Fixierung des eigenen Standpunktes (Stellungnahme)“.

Ergänzt wird der Inhalt aus dem Schwerpunkt „Erörtern“: „Aufnehmen, Speichern und Verarbeiten des Inhalts gesprochener Texte“.

Der Schwerpunkt „Erörtern“ (S. 75) enthält folgende Inhalte:

<p>Diskussion</p> <p>Komplexübungen zum freien Erörtern Anknüpfen an Klasse 9</p>	
<p>textgebundenes Erörtern Textanalyse Erfassen des Themas, des Gedankenganges und der Aussageabsicht des Autors begründete Stellungnahme</p>	<p>Nutzen unterschiedlicher Medien</p>

Der Schwerpunkt „Schildern“ (S. 75) wird wie folgt verkürzt:

<p>Komplexübungen Anknüpfen an Klasse 9</p>	<p>Verbindung zum Lernbereich 3</p>
---	-------------------------------------

Lernbereich 2: Reflexion über Sprache

Klasse 7 (Realschulbildungsgang)

Unter „durch Komma abgetrennte Wortgruppen“ (2.1, S. 54/55) entfällt der gesamte Inhalt zum „erweiterten Infinitiv mit 'zu'“. Er wird ersetzt durch „Sonderfälle beim erweiterten Infinitiv mit 'zu'“.

Unter „der zusammengesetzte Satz“ (2.1, S. 55) gelten folgende neu formulierte Inhalte als verbindlich:

- mehrgliedrige Satzverbindungen und Satzgefüge
- Stellung und Einleitungsmöglichkeiten von Nebensätzen
- Vorder-, Zwischen- und Nachsatz

Der Inhalt „Funktionen von Nebensätzen“ (2.1, S. 55) wird nach Klasse 8 verlagert, ebenso die methodischen Empfehlungen in der Hinweisspalte (S. 55).

Unter „Die Wortarten - ihre Formen und Funktionen“ (2.1, S. 56) wird der Inhalt „Überblick über die Wortarten“ (s. Kl. 8, S. 64) eingefügt. Der Inhalt „Konjunktionen“ ist zu streichen (verlegt nach Kl. 6).

Unter „Sprachtheorie/Sprachgeschichte“ (2.4, S. 57) entfällt „Die Sprache als Mittel der Verständigung“.

Aus „Wichtige Etappen bei der Herausbildung des Deutschen“ entfällt der Inhalt „Indo-europäisch-Germanisch-Deutsch“.

Die übrigen Inhalte (s. S. 58) sind in der Reihenfolge

1. „die Entwicklung einer überregionalen Sprache“
2. „die Bedeutung Gutenbergs und Luthers“
3. „hoch- und niederdeutsche Dialekte“

zu ordnen.

Unter „Erscheinungsformen der Sprache“ (S. 58) werden alle Inhalte außer „Umgangssprache, Dialekt, Mundart“ nach Klasse 9 verlagert.

Klasse 8 (Realschulbildungsgang)

Unter „der einfache Satz“ (2.1, S. 63) entfällt „Satzklammer (Satzrahmen)“. In der Hinweisspalte entfällt „Anlässe für und stilistische Auflistungen von Ausklammerungen“. Die Strukturskizzen (s. Kl. 6, S. 24 und Kl. 7, S. 55) werden in die Hinweisspalte aufgenommen.

Unter „Orthographie“ (2.2, S. 64) werden als neue Inhalte aufgenommen:

- „Groß- und Kleinschreibung“,
- „Getrennt- und Zusammenschreibung“,
- „Regelteil im Nachschlagewerk“.

Unter „Hochsprache-Dialekt-Mundart“ (2.4, S. 65) wird als Inhalt gekennzeichnet „Konzentration auf regionale Dialekte, z. B. vogtländisch, erzgebirgisch ...“ (s. S. 65).

Klasse 9 (Realschulbildungsgang)

In der Hinweisspalte (2.1, S. 70) entfällt „erweiterter Infinitiv mit 'zu'“.

Unter „Sprachtheorie/Sprachgeschichte“ (2.4, S. 71) werden „Entwicklungstendenzen ...“ und „Die deutsche Sprache im Ensemble...“ nach Klasse 10 verlagert.

Klasse 10 (Realschulbildungsgang)

Der Inhalt „Erscheinungsformen der Sprache“ (2.4, S. 76) entfällt.

Lernbereich 3: Umgang mit literarischen Texten

Klasse 7 (Realschulbildungsgang)

Ziele (S. 58): streichen in letzter Zeile „Kurzprosa“

Erzählformen aus Vergangenheit und Gegenwart

Anekdote, Kurzgeschichte, Epos (Auszüge), Witz und andere epische Kurzformen

Figuren, Ort, Zeit des Erzählten, Erzählweise und damit verbundene Wirkung

Autor und Erzähler, Funktion des Erzählers

Handlungsverlauf/Besonderheiten der literarischen Gestaltung

Auffälligkeiten medialer Gestaltung und ihre Wirkungen

vielfältige Formen des Lesens, Hörens, Darbietens;
Vorlesen/Erfassen von Sprech- und Deutungsvarianten (auditive Medien);
Thematisieren/Vergleichen motivverwandter Erzählformen;
Vergleichen verschiedener Nacherzählungen;
Beschreiben von Figuren/Erproben von Sprechhaltungen;
Nacherzählen/Erzählen aus veränderter Perspektive;
Schreib- und Darstellungsversuche;
Darbietungsformen als Ausdruck differenzierter Lesart

Ganzschrift

z. B. Jugendbuch, Kriminal- oder Science-fiction-Literatur, Literatur aus dem Erfahrungs- und Interessenbereich der Schüler (z. B. Abenteuerbuch)

Thema und Handlung, Darstellung des Konflikts und seiner Lösung

Figur und Figurenbeziehungen

Auffälligkeiten der literarischen Gestaltung/erzielte Wirkung

Textteile in Bezug zum Gesamttext

vielfältige Formen des Lesens, (Nach-) Erzählens, Erschließens;
Vorlese- und/ oder Erzählrunde;
Vorlesen selbständig ausgewählter Textstellen unter dem Aspekt des individuellen Gefallens, der individuellen Bedeutsamkeit;
Vorstellung thematisch verwandter Texte;
Erarbeitung von Leseempfehlungen;
Um- und Weiterschreiben von Textteilen;
Illustrieren eines Textes,
Gestaltung eines Buchumschlages,
Schreiben eines Klappentextes/einer Inhaltsangabe (Kinder für Kinder)

weitere handlungs- und produktionsorientierte Verfahren

Gedichte

aus Vergangenheit und Gegenwart, u. a. Balladen, Erzählgedichte, Natur- und Jahreszeitengedichte, Dialektgedichte, Sprachspiele, Nonsensgedichte Formen des Trivialen

das lyrische Subjekt

Gemeinsamkeiten/Unterschiede im Hinblick auf Thematik, Gestaltung

Strophe, Strophenaufbau, Vers, Reim

Bildsprache: Vergleich, Personifizierung

Klang- und Druckgestalt; Beziehung Text/Vertonung

Balladentypisches in seiner Funktion und Wirkung

Dramatische Texte

ein Einakter, ein Dramenausschnitt oder ein dramatisierter Text aus Vergangenheit oder Gegenwart

Konflikt und seine Ausprägung
Figur und Figurengruppierung
Mimik, Gestik und Sprachgestus
Dialog und Dialoggestaltung
Regieanweisung als Hilfe für das Verstehen/Spielen

Erkennen von dramatischen Elementen in einer Fernsehserie oder einem Hörspiel, Wirkung auf den Zuschauer/Hörer

differenzierte Sprechweisen;
Vergleichen und Beurteilen individueller Formen des Lesens und Vortragens;
Schreibversuche nach Vorlage oder zu vorgegebener Thematik;
Text-Bild-Gestaltung;
Gestaltung eines Lyrikprogramms (Projekt);
weitere handlungs- und produktionsorientierte Verfahren

Text als Spielvorlage

szenische Gestaltungen:
Einfühlen in eine Rolle,
Entwicklung von Vorstellungen zu einer Rolle, Kostüm, Bühnenbild, Besetzung

Theaterprojekt: Kinder spielen/inszenieren selbst;
Gespräch über Theater-, Film-, Fernseh- und Hörfunckerlebnisse

Klasse 8 (Realschulbildungsgang)

Ziele (S. 66): streichen in letzter Zeile „Gedichte, Kurzprosa“

Erzählformen aus Vergangenheit und Gegenwart

Aphorismus, Novelle und andere epische Texte (unter besonderer Berücksichtigung des 19. Jahrhunderts)

Figuren, Ort, Zeit des Erzählten in Verbindung mit Erzählweise und Erzählabsicht

Autor und Erzähler als Vermittler von Wertungen

Handlungsverlauf; Besonderheiten künstlerischer Gestaltung

unterschiedliche mediale Vermittlung und deren Wirkung

vielfältige, auch selbständig gewählte Formen des Lesens, Hörens, Darbietens;
Vorlesen/Erfassen von Sprech- und Deutungsvarianten (Übung mit auditiven Medien);
Thematisieren/Vergleichen motivverwandter Erzählformen, Gestalten einer „Vorleserunde“;
Charakterisieren von Figuren, einschließlich des Erzählers, Umsetzen des Erkannten in die sprecherische Darstellung
(Nach-) Erzählen aus veränderter Perspektive;
Schreib- und Spielversuche,
z. B. Heiteres/Komisches

Jugendbuch

Figur und Figurenensemble/
Konflikt und Konfliktverlauf

Auffälligkeiten der literarischen Gestaltung/Autorenposition

problemorientierte Diskussion;
Vorlesen selbständig ausgewählter Textteile unter dem Aspekt der Wertorientierung;
Vorstellen von Jugendbüchern aus der Privatlektüre/Leseempfehlungen;
Schreiben eines Klappentextes/einer Rezension, Illustrieren von Textteilen;
Umsetzen des Originaltextes in andere Medien

Gedichte

aus Vergangenheit und Gegenwart
Balladen und Erzählgedichte, Natur- und
Empfindungslyrik, motivverwandte
Gedichte,

Sprachspiele, Nonsensgedichte, Formen
des Trivialen und ihre Wirkung

das lyrische Subjekt

Strophe, Strophenaufbau,
Vers, Reim

Bildsprache: Vergleich,
Personifizierung, Metapher

Klang- und Druckgestalt,
Beziehung Text/Vertonung

vielfältige, auch selbständig gewählte
und begründete Formen des Lesens,
Vortragens, Hörens von Gedichten;

Vergleichen motivverwandter Gedichte;
Gespräch über Wirkungsmöglichkeiten
von Lyrik, einschließlich trivialer For-
men;

Vorstellen eines Lyrikers, seiner Gedich-
te und/oder deren Vertonung;
Anlegen/Ergänzen einer individuellen
Gedichtsammlung;
Schreibversuche, z. B. konkrete Poesie;
Schreibwerkstatt/literarische Wandzei-
tung

Dramatische Texte

ein Einakter oder ein umfangreicher
Dramenausschnitt aus Vergangenheit
oder Gegenwart

wesentliche dramenspezifische Mittel in
ihrer Funktion und Wirkung

Dialog, Dialoggestaltung
Konfliktgestaltung
Figur und Figurenensemble
Regieanweisungen, Bühnenbild
außersprachliche Gestaltungsmittel

Spieler/Gegenspieler
Vorstellungen zu einer Rolle und zum
Gestalten dieser Rolle nach Textvorgabe

medienvermittelte Dramatik und ihre
Wirkung

Text als Spielvorlage
Gespräche über Theater-, Film-,
Fernseh-, Hörfunkerlebnisse

szenisches Lesen/szenisches Spielen/
Aufführen;
Vorstellungen zu Kostümen und
Bühnenbild;
Schülertheater/Komplexität
theaterspezifischer Aktivitäten

Klasse 9 (Realschulbildungsgang)

Ziele (S. 71): streichen in letzter Zeile „Gedichte, Kurzprosa, Monolog“

Aus der Literatur der Aufklärung

Lessing: Einführung in
„Nathan der Weise“
weitere Texte Lessings in Auswahl
Shakespeare: ein Werk nach Wahl

Figurenensemble/Konfliktsituation
dramatischer Szenen

Ideen und Intentionen des Autors/
der Autoren

historisch-biographische Bezüge
Autor - Text

Funktion und Wirkung spezifischer
Gestaltungselemente

Literatur aus der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts

Kurzprosa, Roman/Auszüge
lyrische Formen
dramatische Texte/Auszüge

Themen, Motive, Figuren,
Handlung, Konflikt

Entstehungsumfeld der Texte,
Autorenintentionen

Besonderheiten der künstlerischen
Gestaltung, Wirkungen

Theaterbesuch/Aufzeichnungen;
Kurzreferat zu Autor - Text;
szenisches Lesen/Spiel einer Szene;
Varianten dialogischen Sprechens

Analysieren und Interpretieren;
handlungs- und produktionsorientierte
Verfahren;
Vorstellen eines Autors/einer Autoren-
gruppe unter fächerübergreifendem
Aspekt (Kunst/Musik/Geschichte)
Lektüreempfehlung für eine Ganzschrift

Literatur der unmittelbaren Gegenwart

z. B. Roman/Romanausschnitt (auch aus der Jugendliteratur, z. B. Adoleszenzroman), Erzählung, Kurzgeschichte, Erzählgedicht, Ballade

konkrete und experimentelle Poesie

dramatische Texte

Themen, Motive, Figuren, Handlung, Konflikt

Beziehungen Textteil - Textganzes

Medienspezifische Literaturvermittlung

literarische Beiträge, z. B. in Zeitungen/Zeitschriften, im Fernsehen, Rundfunk
Literaturverfilmungen

Original und medienspezifische Bearbeitung

Einsatz und Wirkung sprachlicher und nichtsprachlicher Gestaltungselemente

Formen des Trivialen und ihre Wirkung

themen- und problemorientierte Diskussion
Erproben von Sprechweisen
Deutung der Druckgestalt

eigene Medienarbeit, z. B. literarische Beiträge für Schülerzeitungen;
Produzieren eines Kurzhörspiels/Videos;
literarische Rezensionen

Klasse 10 (Realschulbildungsgang)

Ziele (S. 76): streichen in letzter Zeile „drei“, dafür „zwei“;
streichen „Gedichte, Kurzprosa, Dialog/Monolog“

Literatur des Sturm und Drang und der Klassik

Sturm und Drang: ein Drama nach Wahl (Goethe oder Schiller);
ein Gedicht nach Wahl
Klassik: Goethe, Faust I (Auszüge); ein Gedicht nach Wahl

Themen, Motive, Figuren, Handlung, Konflikt

Ideen und Intentionen der Autoren

Konfliktentwicklung in dramatischen Szenen

Besonderheiten der künstlerischen Gestaltung/Wirkung

Literatur aus der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts

z. B. Erzählung/Parabel/Romanauszug
Dramentexte/Auszüge
lyrische Formen (auch aktuelle Liedtexte)

Gestaltung von Beziehungen der Individuen im gesellschaftshistorischen Umfeld

Vergleichscharakter des Erzählten: Bilder, Symbole, Allegorien u. a. im Kontext (z. B. Adaptionen von Gleichnissen aus der Bibel)

Text - Vertonung

Original - Übersetzung - Nachdichtung
Entstehung - Vermarktung - Wirkung im sozialhistorischen Kontext (literarisches Leben)

vielfältige Rezeptions- und Er-schließungsverfahren, z. B. Theaterbe-such/ Probenbesuch, Fernsehaufzeich-nung, Hörspielfassung, Untertexte, Regieanweisung, Bühnenbild, Erproben des Sprechgestus, szenisches Interpretieren; Referate zu Texten, Autoren, Wirkungsgeschichte

Analysieren und Interpretieren von Literatur
handlungs- und produktionsorientierte Verfahren
fächerübergreifendes Arbeiten (z. B. Musik, Kunsterziehung, Ethik, Religion)

Medienspezifische Literaturvermittlung

z. B. literarische und literaturkritische
 Texte in Zeitungen/Zeitschriften
 Literaturadaptionen im Hörfunk,
 Fernsehen, Film (auch Trivialformen)

nach aktuellem Angebot und an den
 Interessen der Schüler orientiert;
 Nutzen vielfältiger rezeptiver und pro-
 duktiver Formen der Medienarbeit;
 Vergleich von Rezension und eigener
 Wertung

Literaturempfehlungen

Klassen 5 und 6

Märchen

Andersen	Auswahl
Bechstein	Das Märchen vom Schlaraffenland
Brüder Grimm	Auswahl
Fühmann	Auswahl
Hauff	Auswahl
Heym	Märchen für kluge Kinder
Hoffmann, E. T. A.	Nußknacker und Mausekönig
Kunert	Neues Märchen vom alten Flaschengeist
Tolstoi, L.	Das Hemd des Glücklichen
Märchen aus „Tausendundeine Nacht“	

Sagen, Legenden

Griechische Sagen
Römische Sagen
Germanische Sagen
Sagen und Legenden der Region
Sage vom Doktor Faust

Schwänke/Schelmengeschichten/Lügengeschichten

Bürger/Kästner	Münchhausengeschichten
Fühmann	Es war einmal ein Au
Gellert	Die Lügenbrücke
Hebel	Auswahl

Eulenspiegelgeschichten
Schelmenstreiche des Kuin
Schelmenstreiche des Nasreddin
Schildbürgergeschichten

Fabeln

Äsop
Busch
Grillparzer
Herder
La Fontaine
Lessing
Luther
Krylow

Kalendergeschichten

Brecht
Hebel

Bildgeschichten und Comics

Busch
Disney
Goscinyy Asterix
Loriot
plauen, e. o. Vater und Sohn
Schmitt

Erzählungen

Bichsel Ein Tisch ist ein Tisch
Jodock läßt grüßen
Biermann Das Märchen vom kleinen Herrn Moritz
Brecht Die Denkaufgabe
Fallada Geschichten aus der Murkelei
Gorki Der Laternenmann
Rybakow lernt lesen
Kisch Salzburg ist die Hauptstadt von Salzburg
Krüss Sardinien
Schnurre Der Verrat
Die Leihgabe
Tschechow Wanka

Kinderbücher

Abraham Das Schulgespenst
David Antennenaugust
Defoe Robinson Crusoe (bearbeitete Fassung)
Ebner-Eschenbach Krambambuli
Fährmann Das Jahr der Wölfe
Grün, Max v. d. Vorstadtkrokodile
Härtling Oma
Das war der Hirbel
Hein Das Wildpferd hinterm Kachelofen
Jürgen Blauvogel
Kästner Das fliegende Klassenzimmer
Emil und die Detektive
Kipling Das Dschungelbuch
Korschunow Wenn ein Uniguno kommt
Der Engel mit dem goldenen Schnurrbart
Moritz in der Litfaßsäule

Krüss	Mein Urgroßvater und ich
	Mein Urgroßvater, die Helden und ich
Lagerlöf	Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen
Lindgren	Die wunderbare Reise des Nils Holgerson
	Ronja Räubertochter
	Brüder Löwenherz
Lornsen	Pippi Langstrumpf
Maar	Rokal der Steinzeitjäger
Nöstlinger	Lippels Traum
	Wir pfeifen auf den Gurkenkönig
	Konrad, das Kind aus der Konservenbüchse
	Maikäfer, flieg
Pludra	Das Herz des Piraten
Preußler	Die kleine Hexe
	Krabat
Schädlich	Der Sprachabschneider
Spillner	Gänse über dem Reiherberg
	Taube Klara
Strittmatter	Auszüge aus „Pony Pedro“
Swift	Auszüge aus „Gullivers Reisen“
Twain	Auszüge aus „Tom Sawyers Abenteuer“ und „Huckleberry Finn“

Lyrische Formen

Britting	Der fröhliche Regen
Brecht	Der Kirschdieb
	Das Kamel
Eichendorff	Weihnachten
	Frühe
Fontane	John Maynard
	Herr Ribbeck auf Ribbeck im Havelland
Goethe	Erlkönig
	Gefunden
Hacks	Es fiel ein Schnee
	Ballade vom schweren Leben des Ritters...
Härtling	Murmelsee
Jandl	Auf dem Land
	Die Sonne
Kästner	Das verhexte Telefon
Kirsch, S.	Im Sommer
Mey, R.	Kinderlieder/Songs
Mörike	Die Geister am Mummelsee
	Er ist's
	September
Morgenstern	Der Lattenzaun
	Vor dem großen Elefanten
	Das Gespräch einer Hausschnecke mit sich selbst

Ringelmatz	Die Ameise Bumerang Im Park
Schöne, G.	Kinderlieder/Songs
Uhland	Frühlingsglaube
Auszüge aus konkrete Poesie	„Des Knaben Wunderhorn“ z. B. von Döhl, Jandl, Mon, Schnurre, Waechter

Dramatische Texte, Sketche

Puppenspiel vom Doktor Faust

Krüss	Die gestohlene Uhr
Valentin	Beim Arzt Buchbinder Wanninger

Klassen 7 und 8

Erzählformen

Fabeln	Auswahl
Mythen, Sagen, Epen der National- und Weltliteratur (auch Nachdichtungen)	
Aus der „Historia von Doktor Johann Fausten“	
Bender	Die Wölfe kommen zurück
Bichsel	Der Milchmann
Borchert	Die Küchenuhr An diesem Dienstag Nachts schlafen die Ratten doch Schischyphusch
Böll	Die Waage der Baleks
Cooper	Der Wildtöter Der letzte Mohikaner Lederstrumpferzählungen
Dahl, R.	Kriminalerzählungen
Dickens	Weihnachtserzählungen Kriminalerzählungen
Doyle	Kriminalgeschichten
Eichendorff	Aus dem Leben eines Taugenichts
Ende	Die unendliche Geschichte Momo
Fallada	Damals bei uns daheim
Grimmelshausen	Der abenteuerliche Simplicissimus (bearbeitete Fassung)
Härtling	Jakob hinter der blauen Tür
Hašek	Das Bildnis Kaiser Franz Josef I. Schwejk bei der Musterung
Hebel	Kalendergeschichten
Heiduczek	Parzival
Heine	Die Harzreise

Hermlin	Die Argonauten	Fontane
Kaschnitz	Popp und Mingel	Fied
	Das dicke Kind	Goethe
Kästner	Das Märchen vom Glück	
	Der 35. Mai	Grass
	Der Kinderturner	Höppel
Keller	Kleider machen Leute	Heine
Lenz	Schissomirs großer Tag	
London	Wolfsblut	Hermlin
Maupassant	Onkel Jules	Jandl
May, K.	Winnetou	Kleist, S.
	Der Schatz im Silbersee	Kunert
Melville	Moby Dick	
Poe	Kriminalgeschichten	
Puschkin	Dubrowski	
	Schneesturm	
Richter	Der alte Sansibar	
Rinser	Die rote Katze	
Saalmann	Umberto	
Saint-Exupéry	Der kleine Prinz	
Schnurre	Jenö war mein Freund	
Seghers	Das Obdach	
	Die schönsten Sagen von Artemis	
Stevenson	Die Schatzinsel	
Storm	Der Schimmelreiter	
	Pole Poppenspüler	
Thoma	Lausbubengeschichten	
Tolstoi	Der Gefangene im Kaukasus	
Tschechow	Das Chamäleon	
	Der Dicke und der Dünne	
Welskopf-Henrich	Die Söhne der großen Bärin	
	Top und Harry	
Verne	Die Reise um die Erde in 80 Tagen	
Ziem	Boris Kreuzberg, 12 Jahre	
Lyrische Texte		
Biermann	Größe des Menschen	
Brecht	Versironie	
	Radwechsel	
Brentano	Die wahre Geschichte vom Rattenfänger von Hameln	
	Abendständchen	
	Wiegenlied	
	Die lustigen Musikanten	
Claudius	Abendlied	
Droste-Hülshoff	Der Knabe im Moor	
Eichendorff	Mondnacht	
	Sehnsucht	
	Zwielficht	

Fontane	Die Brücke am Tay	Hänflin
Fried	Wir spielen Frieden	Kaschnitz
Goethe	Osterspaziergang	
	Zauberlehrling	Kämer
Grass	Kinderlied	
Hebbel	Herbstlied	
Heine	Aus dem „Buch der Lieder“	Keller
	Aus den „Neuen Gedichten“	Lanz
Hermlin	Die Vögel und der Test	London
Jandl	Im Delikatessensladen	Mauswiesel
Kirsch, S.	Bäume	May, K.
Kunert	Während der Mittagspause	
	Reisesucht	Merville
Kunze	Das Ende der Fabeln	Poe
Morgenstern	Der Schnupfen	Prachtlin
Reding	Meine Stadt	
Ringelnatz	Ich hab dich so lieb	Richter
Schiller	Die Bürgschaft	Risser
	Der Handschuh	Saalmann
	Der Taucher	Saint-Exupéry
Storm	Die Stadt	Schürer
Vogelweide, W. v. d.	Minnedichtung, politische Lyrik	Seydewitz
	Sprüche	
Vulpus	Rinaldo Rinaldini	Stevenson
Wegener, B.	Kinder	Stom

Dramatische Texte, Sketche

Groß	Match	Thom
Hauptmann, G.	Der Biberpelz	Toniol
Sachs, H.	Das Kälberbrüten	Tretschow
	Der Doktor mit der großen Nase	Weißkopf-Henrich
	Der fahrend Schüler im Paradies	Verns
Schiller	Wilhelm Tell / auch Verfilmung von Claus Peymann	Zam
Valentin	Szenen: Im Hutladen; Beim Frisör	
Zuckmayer	Der Hauptmann von Köpenick	

Klassen 9 und 10

Erzählformen

Aitmatow	Der weiße Dampfer	Bretano
	Djamila	
Böll	Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral	
	Wanderer kommst du nach Spa...	Claudio
	Der Geschmack des Brotes	Große-Hülshoff
Borchert	Das Brot	Eichendorff
	Die drei dunklen Könige	
	Die Kegelbahn	

Brecht	Der Augsburger Kreidekreis Geschichten von Herrn Keuner Die unwürdige Greisin
Fallada	Kleiner Mann, was nun?
Frank	Tagebuch der Anne Frank
Frisch	Der andorranische Jude
Hacks	Der Bär auf dem Försterball
Hemingway	Alter Mann an der Brücke Der alte Mann und das Meer
Herder	Stimmen der Völker in Liedern
Hesse	Unterm Rad (Auszug)
Lenz	So zärtlich war Suleyken
Lessing	Der Besitzer des Bogens Das Schaf Der Affe und der Fuchs
Lichtenberg	Aphorismen
Mann, Th.	Mario und der Zauberer
Plenzdorf	Die Legende von Paul und Paula Die neuen Leiden des jungen W.
Salinger	Der Fänger im Roggen
Schnurre	Die Macht der Winzigkeit Das Los unserer Stadt
Traven	Das Totenschiff

Lyrische Texte

Bachmann	Es ist Feuer unter der Erde Freies Geleit Reklame
Bobrowski	Märchen Sprache
Brecht	Gedichte und Balladen
Goethe	Willkommen und Abschied Prometheus Der Schatzgräber
Heine	Meeresstille
Hesse	Enfant perdu oder anderes aus dem „Romanzero“ Friede Spätsommer
Kaschnitz	Hiroshima
Klopstock	An meine Freunde
Mensching	Remember a girl
Mühsam	Der Revoluzzer
Ringelnatz	Die Schnupftabakdose
Schiller	An die Freude Die Kraniche des Ibykus

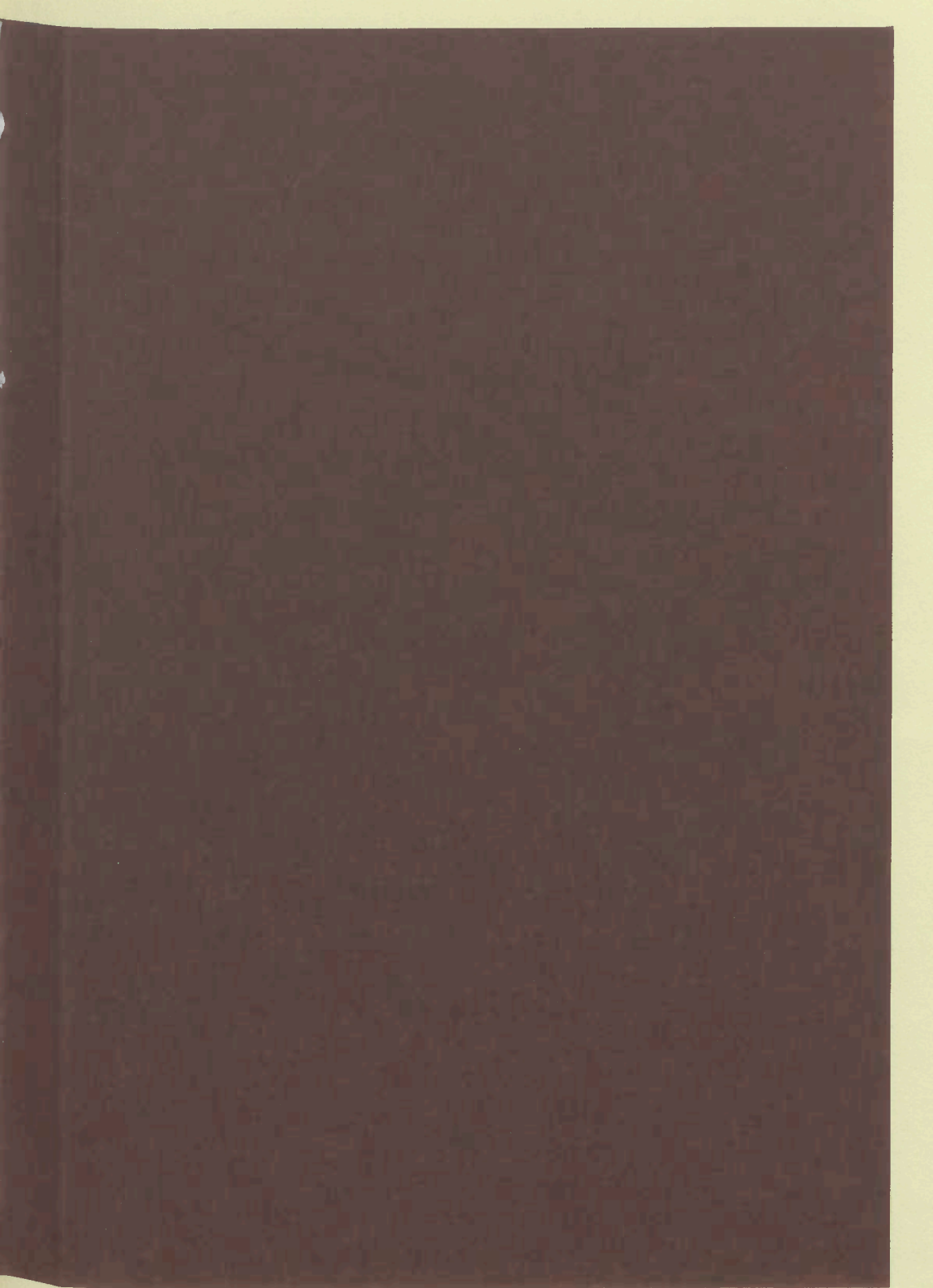
Gedichte, Balladen, Songs, Chansons, Lieder, z. B. von Mensching, Wegener, R. Mey, Schöne, Biermann, Wenzel, Krawczyk, Degenhardt, Rosenlöcher, Czechowski

Dramatische Texte / Sketche

Brecht	Der Kaukasische Kreidekreis	
	Mutter Courage und ihre Kinder	
	Dreigroschenoper	
Borchert	Draußen vor der Tür	
Frisch	Andorra	
Goethe	Faust I	
	Götz von Berlichingen	
Hauptmann	Die Weber	
Lessing	Minna von Barnhelm	
	Nathan der Weise	
Loriot	Fernsehabend	
Schiller	Kabale und Liebe	
	Die Räuber	
Shakespeare	Romeo und Julia	
	Macbeth	
	Was ihr wollt	
Schnurre	Dritte Etage links	

Zusätzlich empfehlen wir für die Klassen 7 bis 10 folgende problemorientierte Jugendbücher:

Bayer	Die vier Freiheiten der Hanna B. [Jugendkriminalität]
Burger	Warum warst du in der Hitlerjugend? Vier Fragen an meinen Vater [Nationalsozialismus]
Chidolue	Aber ich werde alles anders machen [weibliche Identifikationsfindung]
	Lady Punk [Liebe mit 15]
	London, Liebe und all das [Liebe und Rassismus]
de Zanger	Dann eben mit Gewalt [Neofaschismus, Gewalt, Rassismus]
Degener	Geht's uns was an? [Gewalt gegen Kinder]
Dirchner	Denken heißt zum Teufel beten [Jugendsekten]
Feid	Die Spur des Fixers [Drogenprobleme]
Ladiges	Blaufrau [weibliches Rollenverhalten]
	Hau ab, du Flasche [Alkoholismus]
Noack	Rolltreppe abwärts [Jugendkriminalität]
Nöstlinger	Das Austauschkind [Schüleraustausch]
Ossowski	Die große Flatter [Erwachsenwerden]
Pressler	Bitterschokolade [Bulimie]
	Kratzer im Lack [Außenseiter]
Rhue	Die Welle [Neofaschismus]
Steenfatt	Haß im Herzen - Im Sog der Gang [Jugendgewalt/Ausländer]
Zeevaert	Max, mein Bruder [Krankheit, Sterben, Tod]



SAUCER / Präzisierung des Lehrplans